

Position der UWG zum Haushalt 2011

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,**

viele reden davon, dass die Krise überwunden ist. Wir von der UWG sagen dazu, dass die Folgen, die sich aus dieser Wirtschaftskrise ergaben, noch lange nicht überwunden sind und unsere Gemeinde dies in den nächsten Jahren noch mehrmals zu spüren bekommt. Sei es durch Steuerausfälle sowie durch die Änderung des GFG (Gemeindefinanzierungsgesetz), wo die Schlüsselzuweisungen gravierend gekürzt wurden. Dies war mal eben nicht so, für das Jahr 2011 gedacht, sondern wird dauerhaft sein. Im nächsten Jahr soll zudem der restliche Teil aus dem Urteil des Landesverfassungsgerichtes umgesetzt werden. Dies bedeutet wieder eine Verschlechterung der Schlüsselzuweisung. Hier muss man sich die Frage stellen, wie ernst nimmt die Bundes- und/oder Landesregierung noch den Verfassungsauftrag, Gemeinden und Städte ausreichend mit finanziellen Mitteln auszustatten bzw. zu entlasten.

Nun zum eingebrachten Haushaltsplan 2011.

Die UWG bedankt sich beim Bürgermeister und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, so einen Prioritätenhaushalt aufzustellen, der noch einen kleinen Spielraum für künftige Gestaltungsmaßnahmen zulässt. Dies soll nicht heißen, dass wir mit allen dargestellten Positionen einverstanden sind. Erhebliche Kopfschmerzen bereiten uns die Kassenkredite, denn Kassenkredite stellen Fremdmittel dar, die zum Ausgleich kurzfristiger Liquiditätsschwankungen und somit zur Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Kassenwirtschaft dienen. Hier ist nach geeigneten Wegen zu suchen, damit der Höchstbetrag wieder verringert wird.

Auch positives ist zu vermelden. Die Kreisumlage wird für 2011 verringert, der Kreis hat seine Mehreinnahmen bzw. geringere Belastungen an seine Kommunen

weiter gegeben. Dies bedeutet aber nicht, dass wir 2012 wieder damit rechnen können, denn jetzt ist schon absehbar, dass enorme Erhöhungen (Kreisumlage) auf uns zu kommen werden.

Für dieses Jahr sind keine Steuererhöhungen vorgesehen. Aufgrund der Änderung des GFG werden wir 2012 um eine Erhöhung der Hebesätze nicht herumkommen.

Der Kinderbetreuungsbereich wird weiter ausgebaut. Wir sind auf einem guten Weg, die Grundzüge einer familienfreundlichen Gemeinde weiter zu steigern.

Ein Ansatz für die Dorfkernerneuerung wurde ausgewiesen. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde.

Eine Gefälligkeitspolitik, wie in der Vergangenheit durch die CDU zelebriert, können wir uns nicht mehr leisten.

Wir alle im RAT müssen uns den gesellschaftlichen Veränderungen stellen, denn diese Veränderungen halten wir nicht auf, wir können sie aber begleiten und wenn möglich, unterstützen.